

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

18. September 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

herausnehmen daselbst auch ihr geäußertes
 Verlangen mit dem Evangelio und Eu-
 bos: Mose! Gehe zu Capernaum und zu vernehmen
 Unser Geheiß. Der zu seinen jungen
 Matth. 28, 17-20. Sie sahen durch das ⁱⁿ ihnen
 geschehene Verhoffung, daß für ihnen nichts
 unmögliches gegewonnen. Durch seine Worte:
 Gehet hin, predigt in allen Namen des Vaters
 und des Sohns und des Heiligen Geistes, und
 alle Menschen werden euer. Ich bin mit euch
 alle Tage, bis an das Ende der Welt. Und
 er sprach: Was immer ihr auf Erden bindet, wird
 auf der Erde und in der Hölle gebunden sein. Und
 was immer ihr auf der Erde löset, wird
 auf der Erde und in der Hölle gelöst sein. Und
 er sprach: Was immer ihr auf der Erde bindet, wird
 auf der Erde und in der Hölle gebunden sein. Und
 was immer ihr auf der Erde löset, wird
 auf der Erde und in der Hölle gelöst sein.

Aufmunterung
 Denen. Im 18. Septbr: wurde mir aus dem
 zu mir. Denen. Vorher in St. Kilian zu
 sehen. Man fand sie ^{unser} am Gemüth.
 zugewandt an, weil ihr vor ihnen
 liegen ihr Bild geschehen. Man wußte
 sie aus jener Leben zu wissen, und auf:
 zu wissen. In einem andern Geiste
 war große Noth. Ein Bild lag schon

alle Tage von der Epilepsie, und das
verderbte fürchte die Tugend. Als ich kommen
nicht Gnade zu erwarten. Man wird
halten die Ausweg-Verdriss von Tugend
nach dem König Gottes, und bekehr mit
ihm. Auf dem König. Man wird
in der Erde. Gnade wird einem Maham.
medaner eine Host von Jesu vollkommen
Lieberung gesagt.

Eodem. Auf dem einen und die ^{die} ~~correc.~~ ^{Uebersetzung}
tur das es sein Geyn von dem Paradies: mit Gnade
Gnade des 12. Joh: Brude, so in der 10. und Gnade.
tageliche Gnade unter der Tugend
gekauft werden. Es gesagt haben, man
so ist ein dem Tode so in der Welt
zu bekehrten, mit der gnädigen Gott
mit so großer Freundlichkeit im Liebe-
lich in der Zeit zu dem einvernehmen
dieses Ortes unigelt, und so bekehr zu
seiner Erkenntnis und Aebdung nicht
gefordert; dem es ist es und Gnade
und Tugend der Gnade geordnet; dem
alle unsere Tugend Lieber Gnade sind,
zum anderen sind Gott so geliebt, die
Tugend der Gnade, der Gnade
in der Tranque: Gouvernement und dem

Tauschlaufs für Euch. Perumal-Naikens Busch-
 angen nur für die Insel zu Eurer
 Gebahrung, in dem daselbst alle für alle
 Gerechtigkeit seinen ständigen Tag zu mir
 gesetzt worden soll. Euerlich wird auch
 nur. Euer Liebenandes wird werden die
 königliche Kuchnisten von Eurer Zeit
 ningselainen, dieß unser Euerliche Bisitt
 Gütlich de Moltke zu mir, den 1. d. Aug.
 1805. in dem Fluß Ganges in Bengalen
 glücklich ningselainen sey, welche nicht
 für von Vorlesung fiktur, unser Euerlich
 lobt den Euerlich und bittet, daß er auch
 so ningselainen im Geist mir Euerlich Kuchnisten
 mir Euerlich willens wollen ningselainen lassen.
 Euerlich Perreiat Euerlich mir Euerlich
 und Killeiarte wird mir Euerlich von mir
 Ort an. die mir Euerlich Euerlich zu
 werden. Ein Malamedan für Euerlich Euerlich
 mir mir Euerlich. Euerlich auch, den mir
 Euerlich, mir von Euerlich Euerlich Euerlich
 sein, und mir Malamed, ich und Euerlich
 Euerlich Euerlich Euerlich Euerlich, weil
 von Euerlich Euerlich Euerlich ist. Euerlich Euerlich
 Euerlich Perreiat Euerlich Euerlich Euerlich Euerlich
 Euerlich zu, die mit Euerlich Euerlich ist, und

Im Lolia Parreien, die für alle Künste
 sind, denen die wahre Kunst nach Entschleierung
 gegeben sind, zugehörig. Mit dem Hieb
 so allhier vor dem Vorsteher der für die
 Kapelle, daß mich schneidig Künstele, Priester,
 und der man ^{von} dem Bilden. Dienst, sagt
 ich dem Juchel der dem so dem Gebot
 Gottes, welche sie nicht gehört zu haben
 sein. Auf die Frage: Wer allhier dieser
 Klausur Priester (denn so nennen sie es)
 bevorzogen und die Priester besorgte?
 antwortete sie, daß mich Catechet mich:
 muß alle Manner und Kerkel
 das Löwe. Zuletzt hat mich sie so
 als ich mich in dem Gebot anzuwenden,
 und all ich in dem Gebot mit der Priester
 auf die Mutter des Gebot selbst, mich dem
 sie sagt, daß sie alle in der Kapelle
 Löwe, ganzlich leben zu dem.
 die Gebot alle in der Hille der, aber
 mich es sein, oder über den Gebot. Nachdem
 mich in der Hille in einem kleinen Saal
 Gebot einer Vorsteher der mich die
 Kluppei - Priester unter dem Gebot auf.
 Priester, und mich einen Priester mich
 Gebot anzuwenden gegeben, mich der

1/4 2042:15

Lebendigen Gottes zu werden & müßte man
zur That rufen, weil die Tugend lange nicht
gegangen man.

Erzählen. Eodem man nicht nur in einer Gasse
des Putres. Dort war Sandirapadi, und er-
scheint ganz Tugend. Aus einem Gasse
man auf einer einzigen Tugend zur Tugend
gekommen, obgleich eine Tugend Familie
ist, darüber man sie nicht wenig befragt
und ihnen die Tugend Tugend. & der Tugend Tugend
gegen die Tugend. Tugend, gefolgt man
schon, mit Tugend Tugend der Tugend
der Tugend man nicht Tugend. & man in dem
Tugend Tugend Tugend; Tugend man Tugend Tugend
man man ihnen die Tugend Tugend
zu Tugend Tugend, und mit ihm Tugend.
einem Tugend Tugend. Tugend hat man
man Tugend Tugend Tugend man Tugend Tugend
Tugend Tugend der Tugend Tugend. Tugend
man Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
der die Tugend Tugend, nach man zu,
man Gott und einem Tugend Tugend man
Tugend zu Tugend.

Der Tugend man zu einem Tugend
in Tugend Tugend Tugend. Tugend und Tugend
Tugend Tugend. Tugend man Tugend Tugend